



1. Notfallzulassung des Wirkstoffs Folpet in Gerste

2. Aktuelles zu den Kulturen

1. Notfallzulassung des Wirkstoffs Folpet in Gerste

Das BVL erteilt für die Fungizide Amistar Max und Folpan 500 SC eine Notfallzulassung gegen *Ramularia collo-cygni* in Gerste. Bei einer Behandlung gilt es unbedingt die allgemeinen Angaben und einzuhaltenden Anwendungsbestimmungen einzuhalten (siehe Links):

Mittel	Wirkstoffe	Zeitraum	Allgemeine Angaben und einzuhaltende Anwendungsbestimmungen
Amistar Max	Folpet und Azoxystrobin	01.04. bis 29.07.2022	https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:e97b6f63-0850-47b6-af06-c94d2b22c2bc (Quelle: www.bvl.bund.de)
Folpan 500 SC	Folpet	01.04. bis 29.07.2022	https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:b2f05d03-a1a2-44e6-8f72-bc0b095af608 (Quelle: www.bvl.bund.de)

Anwendung:

- einmalige Anwendung mit max. 1,5 l/ha in BBCH 30 - 59
- bei Infektionsgefahr bzw. Warndienstaufruf;
- Nur in Tankmischung mit einem anderen Mittel, welches entweder den Wirkstoff Mefentrifluconazol (z.B. Revytrex, Balaya) oder Prothioconazol (diverse Präparate) enthält, anzuwenden.

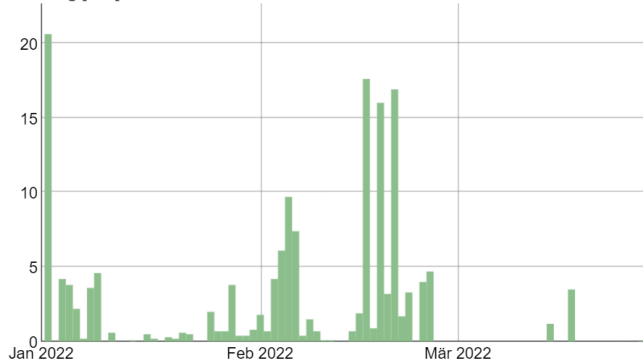
Bedeutung:

- *Ramularia* ist eine bedeutsame Krankheit in der Winter- und Sommergerste, welche vorrangig im späten Vegetationsverlauf auftritt und bei rascher Ausbreitung zu einem schnellen Blattverlust führt bzw. eine beschleunigte Abreife verursacht. An der Westküste ist *Ramularia* in den vergangenen Jahren nur vereinzelt ertragsrelevant in Erscheinung getreten. Es ist aber durchaus möglich, dass die Krankheit zukünftig auch im Dienstgebiet an Bedeutung gewinnt. Ein etwas höheres Befallsrisiko besteht auf der Geest und in der Sommergerste. Eine Übertragung ist auch übers Saatgut möglich und das Auftreten wird maßgeblich durch die Witterung beeinflusst – eine Befallsprognose ist daher äußerst schwierig. In Versuchen der Landwirtschaftskammer konnte durch den Einsatz des Wirkstoffs Folpet der Befall mit *Ramularia* um 77 % (Jahr 2019 – Mittel aus zwei Versuchen) und 26 % (Jahr 2020) dezimiert werden. Gegenwärtig erzielt nur noch der Wirkstoff Mefentrifluconazol (z.B. Revytrex, Balaya) eine Teilwirkung auf *Ramularia*. Der Wirkstoff ist allerdings hochgradig resistenzgefährdet.

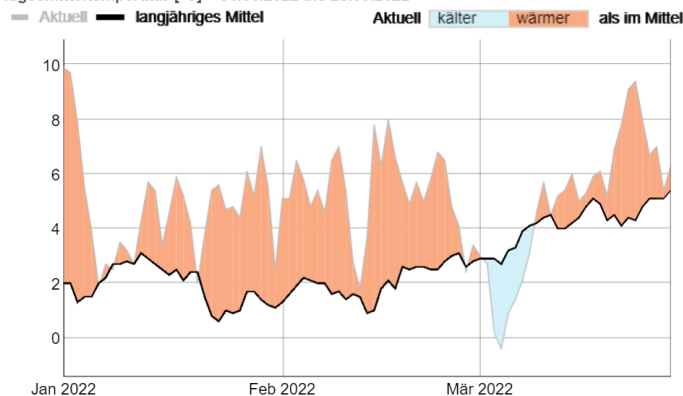
2. Aktuelles zu den Kulturen

Winterkulturen: Der bisherige Vegetationsverlauf wird maßgeblich bestimmt vom bisherigen Witterungsverlauf. Hervorzuheben sind die im Vergleich zum langjährigen Mittel überdurchschnittlich warmen Tagesmitteltemperaturen zum Jahresbeginn sowie die hohe Sonnenintensität im Monat März, welche eigentlich günstige Rahmenbedingungen für eine gute Frühjahrsbestockung (Getreide) und generative Entwicklung (Raps) schaffen.

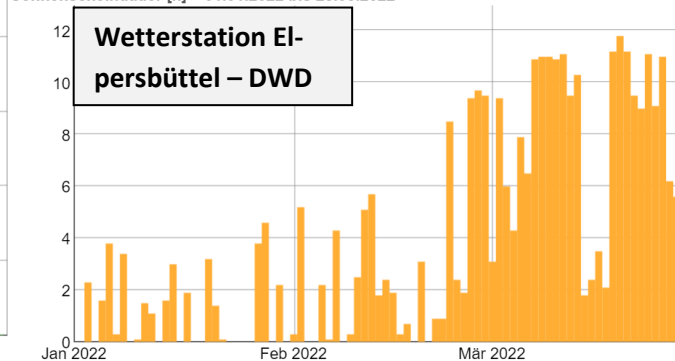
Niederschlag [mm] 01.01.2022 bis 28.03.2022



Tagesmitteltemperatur [°C] 01.01.2022 bis 28.03.2022



Sonnenscheindauer [h] 01.01.2022 bis 28.03.2022



Problematisch wirkt sich die geringe Niederschlagsintensität im März aus. Auf den meisten Flächen sind erste N-Düngemaßnahmen nur geringfügig wirksam. Den Rapsbeständen (schmale Einzelpflanzen mit geringer Verzweigung und bisher geringen Bildung von Biomasse) und Wintergetreidebeständen (schwaches Wachstum und geringe Bestockung) ist die schwache N-Versorgung deutlich anzusehen. Durch die geringe N-Versorgung und das fehlende Wachstum erholen sich auch die Getreidebestände nur zaghaf von den Graminizid-Maßnahmen (z.B. Atlantis Flex, Niantic) gegen Ackerfuchsschwanz: (<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:cbb6c375-0331-49d0-bd94-3c381fa45bb2>)

Sommergetreide: Für die ausgedrillten Sommerungen reicht die Keimfeuchtigkeit auf vielen Flächen nicht aus für einen zügigen Auflauf der Pflanzen. Bleibt nur zu hoffen, dass in den kommenden Tagen nennenswerte Niederschlagsereignisse kommen. Sofern es die Bodenverhältnisse zulassen, sollte nach der Saat der Einsatz einer Walze (vorrangig Cambridge-Walze) erfolgen um einen guten Bodenschluss, geringere Verdunstung und gleichmäßigeren Feldaufgang zu gewährleisten.

Aktuelle Schaderregerüberwachung im Winterraps: Im Winterraps hat der Zuflug an Rapsschädlingen gegen Ende der Woche deutlich abgenommen. Aufgrund der kühlen Temperaturen ist in dieser Woche mit keinen weiteren Zuflug zu rechnen. Die Gelbschalen sollten aber keinesfalls vom Feld verschwinden. Mit ansteigenden Tagestemperaturen ist ein erneuter Zuflug von Stängelschädlingen und auch ein stärkerer Zuflug von Rapsglanzkäfern möglich. Eine aktuelle Übersicht der Schaderregerüberwachung der vergangenen Woche finden Sie unter folgendem Link:

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:a7f8911e-0393-4d3a-b8f9-c472259393e9>

Ihre Ansprechpartner für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 0481 85094-54 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinnngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet